

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung

Nr. 58.

Samstag den 14. Mai

1842.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 697. (3) Nr. 3098.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der Frau Sophie Freinn v. Schweiger, geborne Gräfinn v. Auersperg, gegen Donat Suppancich, in die öffentliche Versteigerung der dem Exequiranten gehörigen, auf 6400 fl. geschätzten, in Sch. . . . a gelegenen landtäfelichen Meierschaft, „Hof-Grubenbrunn“, genannt, sammt An- und Zugehör, bestehend aus dem Schloßgebäude, dem eingefriedeten Obst- und Küchengarten, 3 Aeckern und 1 Wiesflecke, gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 13. Juni, 11. Juli und 8. August 1842, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beifolge bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Vertreter der Executionsführerin, Dr. Mathias Burger, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen. — Laibach am 26. April 1842.

Z. 698. (3) Nr. 2879.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem Hrn. Carl Grafen v. Lichtenberg mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider denselben et l. l. C. C. bei diesem Gerichte Hr. Alois Freih. v. Apfalterer Klage auf Löschung der, aus der Schuldobligation ddo. 1. October 1777 herrührenden, auf dem Gute Grünhof haftenden Schuldforderung pr. 1000 fl. eingebracht, und um eine Tagsatzung, welche hiemit auf den 25. Juli 1842 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt wird, angesucht. — Da der Aufenthaltsort des Beklagten, Hrn. Carl Grafen v. Lichtenberg,

diesem Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertheidigung, und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Blasius Grobath als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Dieses wird dem Hrn. Carl Grafen v. Lichtenberg zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Grobath, Rechtsbeihelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird. — Laibach am 20. April 1842.

Ämthliche Verlautbarungen.

Z. 696. (3) S. Nr. 20.

Executive Licitation
der Georg und Maria Drobnitsch'schen, vulgo Formad-Realität sammt Lederersgerechtfame im Markte Tüffer nächst der Kreisstadt Gili. — Vom Magistrate des k. k. landesfürstlichen Marktes Tüffer wird hiemit bekannt gegeben: Es sey über das Executionsgesuch des Herrn Dr. Traun, Hof- und Gerichtsadvocaten in Gili, nomine J. Tschebul und Holzer, gegen Georg und Maria Drobnitsch in Tüffer, pro schuldi-ger 483 fl. 49 kr., respec. 241 fl. 54 1/2 kr. c. s. c., mit magistratlichem Bescheide vom 20. Februar 1842, S. Nr. 20, in die executive Feilbietung der gegnerischen, mit Pfandrecht belegten, und gerichtlich auf 934 fl. C. M. geschätzten, hieher unter Current-Urb. Nr. 31 einkommenden Haus- und Gartenrealität sammt anliegender realer Lederersgerechtfame gewilliget, und hierzu die drei Versteigerungstagsatzungen im Laufe dieses Jahres auf den 30. März, 30. April und 30. Mai, jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der hiesigen Syndicatskanzlei mit

dem Beisatze festgesetzt worden, daß, wenn diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nicht um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. — Diese von allem Untertansverbande freie, im Markte Lüsser liegende, aus einem von Grund aus neu erbauten, jedoch nicht ganz bewohnbarem, ein Stock hohem Hause sammt Gemüsegarten und einer abgebrannten Lederwerkstatt bestehende bürgerliche Realität, nebst darauf radicirter realer Lederwerkstatt, welche sich fast zu jeder Gewerbsunternehmung besonders eignet, beläuft sich im unverbürgten Gesamtflächenmaß auf 2503 □ Klaftern. — Die Licitationsbedingnisse sind täglich in dieser Syndicatskanzlei und beim Herrn Dr. Traun, Hof- und Gerichtsadvocaten in Cilli, einzusehen; unter die wesentlichsten derselben gehört, daß jeder Licitant vor gemachtem Anbote 10% des Ausrufspreises als Badium, und der Ersteher nach gepflogener Meistbotvertheilung die erquirte Forderung zu erlegen, und rücksichtlich des Meistbotrestes sich mit den übrigen Zahlungsbigern einzuverstehen habe. — Magistrat Lüsser am 20. Februar 1842.

Anmerkung. Da diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht an Mann gebracht worden ist, so wird selbe am 30. Mai 1842 auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

3. 699. (3) **Verlautbarung.** Nr. 3022/XVI.

Von dem k. k. Verwaltungsamte der Staatsherrschaft Adelsberg wird bekannt gemacht, daß am 19. Mai l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr 1024 Stück Latisani-Bretter, 46 Stück Dachleisten und 3 Buchenbretter, die sich auf dem dießherrschaflichen Meierhofe am Sovitschberge befinden, dortselbst durch licitationsweisen Verkauf werden hintangegeben werden. — Die Licitationsbedingnisse stehen zu Jedermanns Einsicht täglich bereit. — k. k. Verwaltungsamt Adelsberg den 17. April 1842.

3. 708. (3) **Edict.** Nr. 165.

Von dem k. k. Verwaltungsamte Landstraß wird hiemit bekannt gemacht, daß am 23. Mai d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr die zweite Pachtversteigerung des Preyspegger Schlafrunkweines auf 6 nacheinander folgende Jahre, nämlich vom 1. November 1842 bis letzten October

1848, in der hierortigen Amtskanzlei abgehalten werden wird, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Pachtbedingnisse täglich hieramts eingesehen werden können. — k. k. Verwaltungsamt Landstraß am 23. April 1842.

3. 709. (3) **Edict.** Nr. 166.

Von dem k. k. Verwaltungsamte Landstraß wird hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem bei der am 30. v. M. abgehaltenen Pachtversteigerung die Dominical-Straschahof- und die dießstaatsherrschaflichen Garbenzehente nicht an Mann gebracht werden konnten, am 30. l. M. von 9 Uhr Vormittags angefangen, vorerst die sämtlichen, in den Pfarren Landstraß, St. Bartholomä, heil. Kreuz, Arch und Haselbach befindlichen Staatsherrschaft Landstraßer Garben- und Erdäpfelzehente, sammt dem Jugend-, Garben-, Erdäpfel- und Weizehente, dann Bergrechte vom Straschahofe, sohin aber der Dominical-Straschahof selbst, und zwar dieser zuerst nach seinen einzelnen Bestandtheilen, dann aber mit allen dazu gehörigen Weingärten, Aeckern, Wiesen, Gebäuden und Gebäuden, im Ganzen auf neun nacheinander folgende Jahre, vom 1. November 1842 bis letzten October 1851, in der hiesigen Amtskanzlei neuerdings werden verpachtet werden, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Pachtbedingnisse täglich hier eingesehen werden können. — Uebrigens werden die Zehentholden aufgefordert, ihr gesetzliches Einstandsrecht entweder gleich bei der Versteigerung, oder innerhalb des gesetzlichen Präclusiv-Termines von 6 Tagen nach derselben um so gewisser geltend zu machen, als späterhin darauf keine Rücksicht mehr genommen, sondern die Pachtübergabe der Zehente an die, bei der Licitation verbliebenen Meistbieter eingeleitet werden wird. — k. k. Verwaltungsamt Landstraß den 3. Mai 1842.

3. 723. (2) **Verlautbarung.**

Am 19. d. M. werden die zwei Magazine Nr. 15 und 16, in dem Bürgerhospitalgebäude Nr. 271, an der Seite des Laibachflusses, für die nächstkommende Michaelizeit in der Amtskanzlei der hiesigen Wohlthätigkeits-Anstalten-Direction im Versteigerungswege vermietet werden. — Die Bedingnisse dieser Miethsversteigerung können allda in den gewöhnlichen vor- und nachmittägigen Amtsstunden eingesehen werden. — Direction der k. k. Staats- und Local-Wohlthätigkeits-Anstalten zu Laibach am 6. Mai 1842.

3. 715. (2) Nr. 102.

Licitations - Kundmachung.

In Berücksichtigung des ungünstigen Resultates, welches sich durch die am 4. d. M. bei der k. k. Bezirksobrigkeit Sittich abgehaltenen Bauversteigerung ergab, hat die löbliche k. k. Landesbaudirection, mit Verordnung vom 7. d. M., 3. 1156, die Abhaltung einer neuerlichen Licitations anzuordnen geruht, welche hiemit auf Montag den 23. d. M. ausgeschrieben wird. Uebernahmsliebhaber werden hiezu mit dem Beisügen eingeladen, daß diese Licitations bei der

obgenannten löblichen k. k. Bezirksobrigkeit Sittich Statt finden wird, und daß hierauf, und insbesondere in Bezug auf Badien und Caution, dann die Anbote mittelst Offerten alles dasjenige anwendbar sey, was dießfalls durch das Amtsblatt dieser Zeitung vom 12., 14. und 16. v. M. bekannt gemacht wurde. Die Vorausmaße, Pläne, Bedingungen u. s. w. können bis zum 19. d. M. täglich hieramts, am Licitationsstage aber während der Versteigerung eingesehen werden.

Post - Nr.	S b j e c t e	Ausruf		Beendigungstermin.
		fl.	kr.	
1	Herstellung von 300 Stück Streifbäumen sammt Unterstüßungssäulen	190	—	Ende Juni.
2	Versicherung des Ufers und Regulirung des Treppelweges bei Ponovitsch, Distanz - Nr. III 7 — IV 1	2704	52	Ende December.
3	Bau einer neuen Stützmauer nebst Steinleisten und Pflasterung in mala Derzha, Distanz - Nr. VI 4 — 5	805	14	15. September.
4	Regulirung des Treppelweges zunächst des Kreneschwalles im Distanz - Nr. VII 0 — 1	1277	52	Ende August.
5	Beischaffung nachfolgender Schanzzeugstücke:	109	44	15. Juli.
	5 Stück Gräbenschnüre à 30 Klafter lang			
	8 „ große Hämmer à 8 Pfund			
	6 „ Ladspitzen 2 1/2' lang			
	4 „ Patronen-Ladspitzen à 5' lang			
	2 „ Pulverbeutel auf 2 Pfund, sammt Schloß			
	2 „ Pulverbeutel auf 1 Pfund, sammt Schloß.			
	2 Pulvergeschirre.			
	4 Stück Raumlöffeln, 1/2 Pfund schwer.			
	2 „ „ 1 „ „ 4' lang.			
	4 „ große Steinbohrer à 20 Pfund schwer.			
	20 „ kleine „ à 5 Pfund schwer.			
	3 Zugsägen.			
	Ein Wagen für die Verführung von Bauholz und Stein.			
	Zusammen	5087	42	

K. K. Navigations-Baudistrict Littay am 8. Mai 1842.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 685. (3) Nr. 97.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht: Es sey in der Executions-sache des Matthäus Oblak durch Hrn. Dr. Paschali wider Joseph Jarz von Podreber, pto. aus dem gerichtlichen Vergleich vom 6. August 1824 noch schuldigen 343 fl. 5 kr. c. s. c. in die executive Teilbietung der dem Executen gehörigen, zu Podreber liegenden, der Herrschaft Billischgräb sub Rectif. Nr. 26 dienstharen, auf 1631 fl. geschägten Ganzhube

sammt Fahrnissen gewilliget, und es seyen hiezu die Teilbietungstagsatzungen, als: auf den 23. Mai, 27. Juni und 28. Juli l. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität zu Podreber mit dem Beisatze bestimmt worden, daß die Realität und Fahrnisse nur bei der dritten Teilbietung unter dem Schwägungswerte hintangegeben werden.

Der Grundbuchextract, das Schwägungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hier und beim Hrn. Dr. Paschali eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 2. Februar 1842.

3. 475. (6)

Kundmachung.

von **D. Zinner & Comp.**, k. k. priv. Großhändler in Wien.

Die bisherige lebhafteste Theilnahme an unserer seit 4. December v. J. in der Ausführung begriffenen Verlosung des schönen

Domínical = Gutes Geyerau

und des

Bürgerhauses Nr. 114 in Vöklabruk,

zeigt eine ausgezeichnete Würdigung ihrer anerkannten Vortheile; und diese sind dadurch in die Lage gesetzt, hiermit öffentlich ankünden zu können, daß bei dieser Verlosung

KEIN RÜCKTRITT STATT FINDET!

wornach demzufolge die Ziehung derselben unwiderrüflich

am 3. September dieses Jahres

in Wien vor sich gehen wird.

Für die beiden Haupttreffer wird laut Plan zusammen

eine Ablösung von Gulden **300,000** Wiener Währung geboten.

Bei dieser Verlosung gewinnen **24,000** Treffer, welche sämmtlich mit barem Gelde ausgestattet sind, die bedeutende Summe

von Gulden **615,000** Wien. Währ.

Es ist beachtenswerth, daß diese Lotterie dormalen

die einzig bestehende ist.

Alles Nähere enthält der Spielplan.

Die Lose dieser Lotterie sind zu einem billigst festgesetzten, und bis zur Ziehung unabänderlichen Preise bei dem gefertigten Handelsmanne in Laibach zu haben. Ebenda werden auch beide Sorten k. k. österr., und fünf Sorten andere Staats-Anlehens-Lotterie-Obligationen, dann fürstlich Esterhazy'sche Lose nach dem Wiener = Börsen = Course verkauft und gekauft. Die nächsten Ziehungen sind am 1. Juni, 15. Juni und 1. Juli d. J.

Joh. Ev. Wutscher.